

Statistischer Monatsbericht für März 2011

09.05.11

Neue Bevölkerungsprognose für Nürnberg und Fürth bis zum Jahr 2030 auf Basis der Einwohnermelderegister

Positive Bevölkerungsentwicklung in beiden Städten erwartet

Das Statistische Landesamt hat im vergangenen Jahr eine neue regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für die kreisfreien Städte und Landkreise Bayerns veröffentlicht. Nach dieser Berechnung ist für die Städte Nürnberg und Fürth bis zum Jahr 2029 mit einem weiteren Anstieg der Einwohnerzahlen zu rechnen. In Nürnberg ergibt sich danach ein Anstieg auf 521 600 und in Fürth auf 119 600 Einwohner. Das Problem bei der vorgelegten Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Landesamtes besteht darin, dass sie auf der sogenannten „amtlichen Einwohnerzahl“ zum Stand 31.12.2009 basiert, die wiederum noch auf der Fortschreibung der letzten Volkszählung von 1987 beruht. Fortschreibungen werden umso ungenauer, je älter die zugrundeliegenden

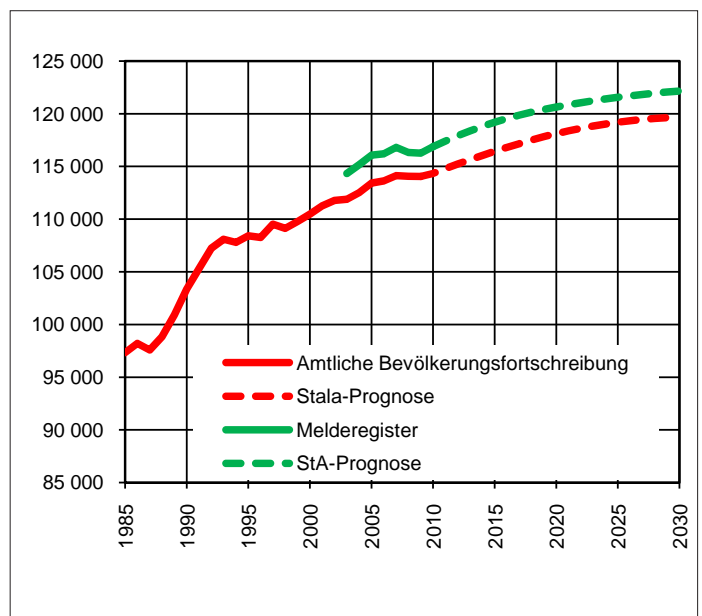
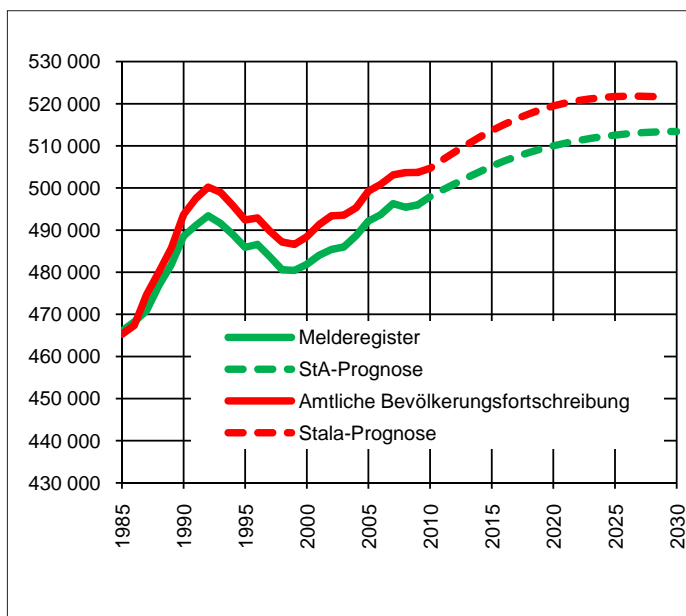
Daten sind. Bereits mehrfach hat das Amt für Stadtforschung und Statistik auf die teilweise großen Differenzen zwischen amtlicher Einwohnerstatistik und Melderegister hingewiesen (vgl. z.B. Statistik aktuell März 2008). Ende 2009 lag die amtliche Einwohnerzahl in Nürnberg bei 503 673 und damit um 7 696 Personen über der Zahl der mit Hauptwohnsitz gemeldeten Einwohner. In Fürth lag zum gleichen Zeitpunkt die amtliche Einwohnerzahl mit 114 044 um 3 459 Personen unter der Registerzahl.

Zensus liefert neue Prognosebasis

Mit dem derzeit laufenden Zensus 2011 ist das Ziel verbunden, für alle Gemeinden Deutschlands eine neue amtliche Einwohnerzahl auszuweisen und damit die laufende Bevölkerungsfortschreibung auf eine neue, aktuellere Basis zu stellen. Dabei wird jedoch

nicht wie bei früheren Volkszählungen jeder Einwohner „gezählt“, sondern es wird erstmals ein registergestütztes Verfahren angewendet, bei dem die kommunalen Einwohnermelderegister eine zentrale Rolle spielen. (Nähere Einzelheiten zum Verfahren siehe www.zensus2011.de). Wenn die Qualität der Melderegister so gut ist wie erhofft, werden die Zensusergebnisse näher an den Registerzahlen liegen. Dies würde vermutlich für Nürnberg eine deutlich niedrigere und für Fürth eine leicht höhere amtliche Einwohnerzahl zur Folge haben. Entsprechend werden dann die darauf basierenden Prognosen zu höheren oder niedrigeren Ergebnissen führen.

**Abb. 1: Bevölkerungsentwicklung 1985 bis 2009 und Prognose für Nürnberg und Fürth
Vergleich der Vorausberechnungen auf Basis der amtlichen Fortschreibung (StaLa: 2009
bis 2029) und der Melderegister (StA: 2010 bis 2030)**



Unterschiedliche Abweichungen in den Altersgruppen

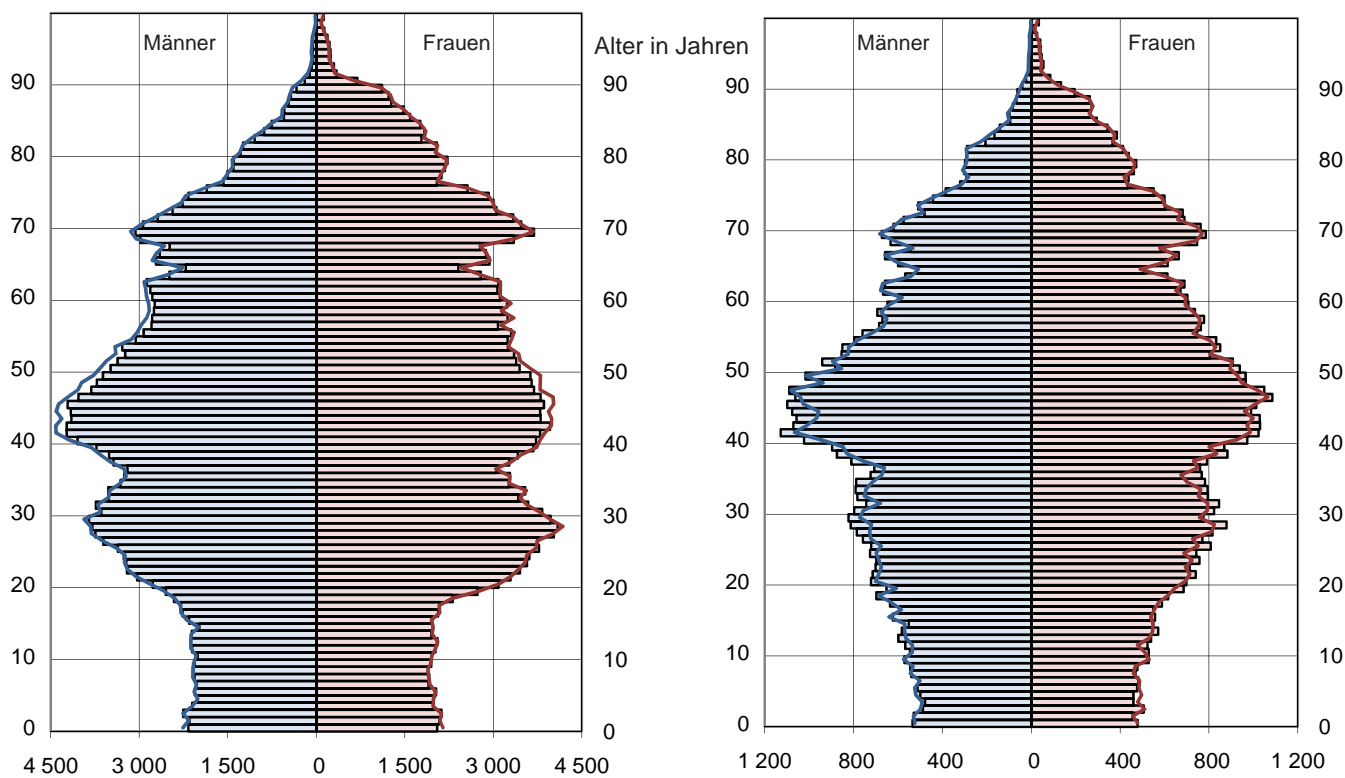
Die angesprochenen Abweichungen bei den Einwohnerzahlen von 2009 betreffen nicht alle Altersgruppen gleichermaßen. Bei der Volkszählung von 1987 verzeichnete die Gruppe der damals 20 bis 30-Jährigen die größten Differenzen, vermutlich aufgrund unterschiedlicher Zuordnungen von Haupt- und Nebenwohnsitz. Da ein Abgleich der Zählungsergebnisse mit den Melderegisterdaten nicht zulässig war, waren Fortschreibungsfehler unvermeidbar, welche letztlich heute als Differenzen bei den 40 bis 50-Jährigen sichtbar sind. Diese Abweichungen setzten sich auch in den

Vorausberechnungen weiter fort und führen in den betroffenen Alterskohorten zu falschen Ergebnissen. Deshalb ist die Prognose des Statistischen Landesamtes für planerische Zwecke, insbesondere wenn es um Bedarfsplanungen für bestimmte Altersgruppen geht, nur eingeschränkt verwendbar. Aus diesem Grund hat das Nürnberger/Fürther Statistikamt für beide Städte eine Vorausberechnung auf Basis der Einwohnermelderegister durchgeführt. Sie soll vor allem dazu dienen, den Datenbedarf für Infrastrukturplanungen zu decken. Dabei wurden die gleichen Annahmen wie in der Vorausberechnung des Statistischen Landesamtes zugrundegelegt, d.h. sie wurde

als Status-Quo-Prognose konzipiert, bei der analysiert wird, wie sich die Bevölkerung entwickelt, wenn sich die bei der Fruchtbarkeit sowie der Sterblichkeit festgestellten Trends der letzten Jahre weiter fortsetzen und auch in den kommenden Jahren das Wanderungsverhalten dem Durchschnitt der letzten Jahre entspricht.

Die Annahmen und die Ergebnisse der Bevölkerungsvorausberechnung des Amtes für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth können dem Beiblatt entnommen werden.

Abb. 2: Altersstruktur der Bevölkerung am 31.12.2009 in Nürnberg und Fürth
Vergleich von amtlicher Fortschreibung (Linien) und Melderegister (Balken)



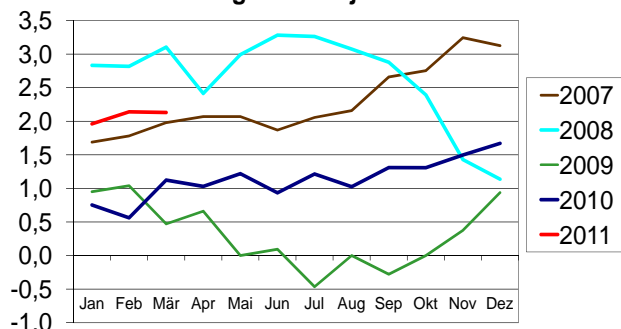
Verbraucherpreisindex

2005 = 100	Januar		Februar		März	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010
...für Deutschland	109,2	107,1	109,8	107,5	110,3	108,0
Veränderung zum						
- Vormonat (%)	-0,4	-0,6	0,5	0,4	0,5	0,5
- Vorjahresmonat (%)	2,0	0,8	2,1	0,6	2,1	1,1
...für Bayern	109,8	107,6	110,4	108,1	110,9	108,6
Veränderung zum						
- Vormonat (%)	-0,3	-0,7	0,5	0,5	0,5	0,5
- Vorjahresmonat (%)	2,0	0,6	2,1	0,5	2,1	1,1

Quelle: Statistisches Bundesamt und Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Verbraucherpreisindex für Deutschland (2005 = 100)

Veränderung zum Vorjahresmonat in %



Bevölkerungsprognose für die Stadt Nürnberg bis zum Jahr 2030 auf Basis des Einwohnermelderegisters zum 31.12.2010

Abb. 3: Annahmen zu den Komponenten der Bevölkerungsentwicklung

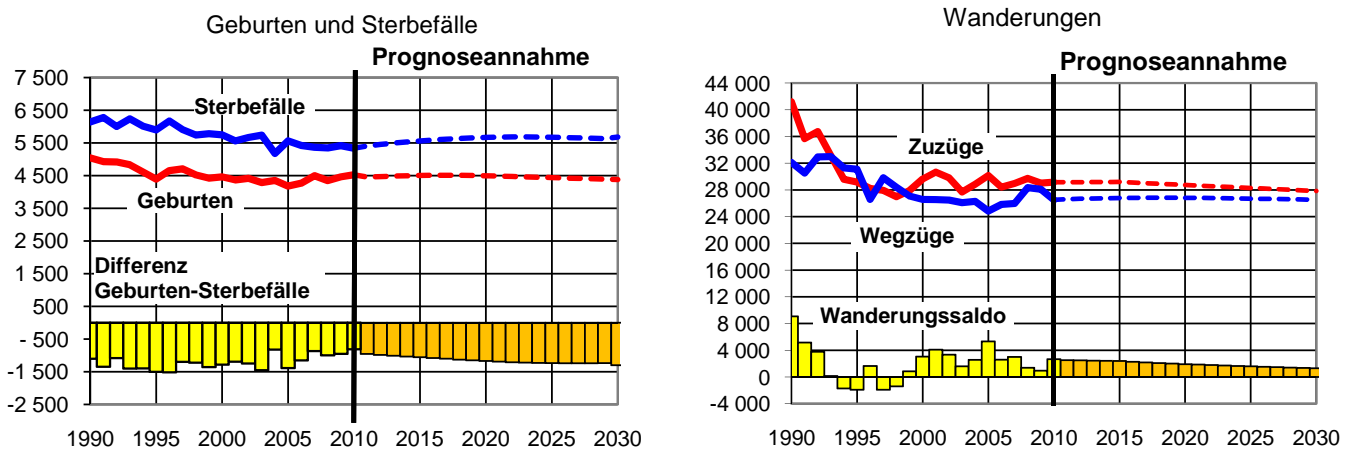
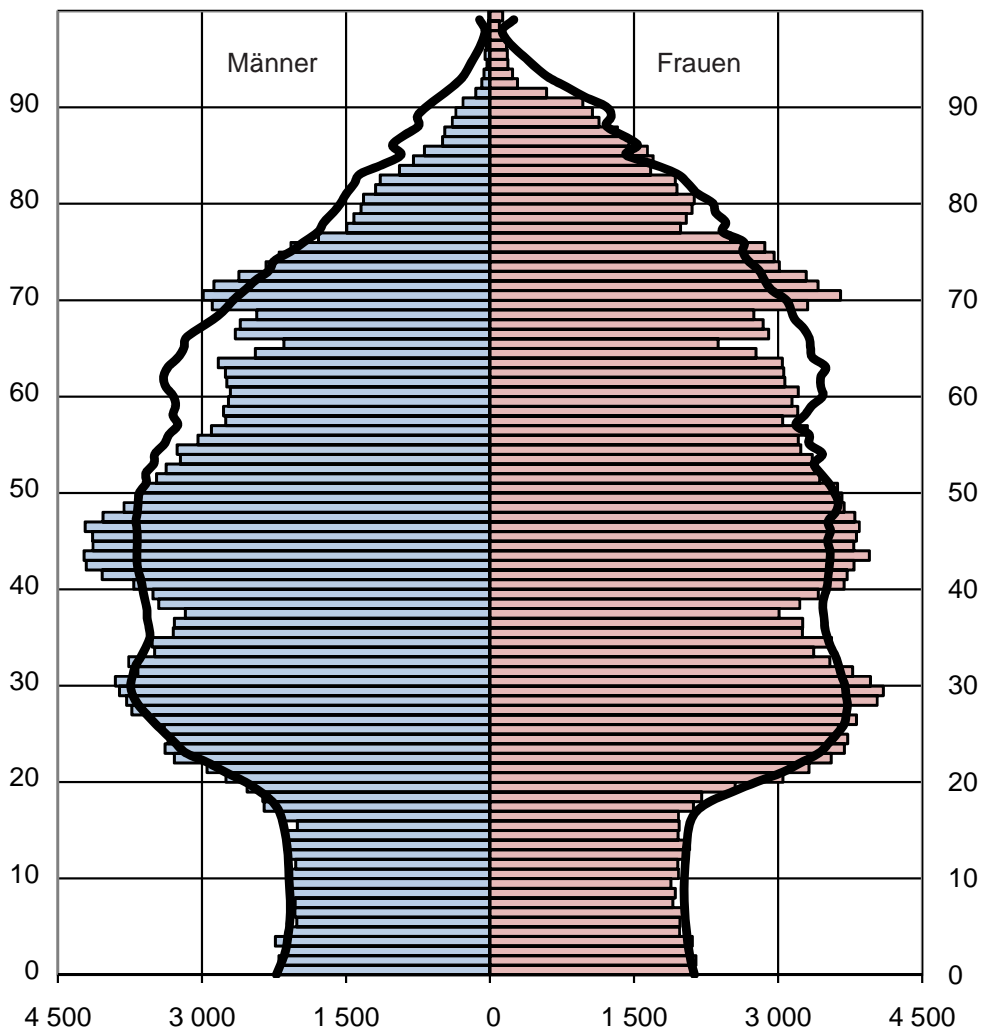


Abb. 4: Altersstruktur der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz in Nürnberg im Jahr 2010 (Balken) und Prognose für 2030 (Linien)



Tab. 1: Bevölkerung mit Hauptwohnsitz in Nürnberg am 31.12.2010 und Prognose bis 2030

Jahr	Insgesamt	im Alter von									
		unter 3	3 bis unter 6	6 bis unter 10	10 bis unter 16	16 bis unter 19	19 bis unter 25	25 bis unter 40	40 bis unter 60	60 bis unter 75	75 oder älter
		Anzahl									
2010	497 908	12 806	12 391	15 945	24 409	13 189	38 138	107 003	142 028	84 864	47 135
2011	499 500	12 900	12 500	15 900	24 500	13 000	37 900	107 600	142 500	84 100	48 500
2012	501 000	13 000	12 600	15 900	24 500	12 800	37 600	108 600	142 800	83 400	49 700
2013	502 400	13 100	12 400	16 200	24 300	13 000	37 200	109 900	142 900	82 100	51 300
2014	503 800	13 100	12 500	16 300	24 200	13 200	36 800	110 600	143 100	81 000	53 000
2015	505 200	13 200	12 500	16 400	24 200	13 200	36 500	111 300	143 300	79 800	54 800
2016	506 400	13 200	12 700	16 400	24 200	13 100	36 600	111 400	143 600	79 300	56 000
2017	507 500	13 200	12 700	16 400	24 400	12 900	36 600	111 600	143 700	79 700	56 200
2018	508 400	13 200	12 700	16 500	24 500	13 000	36 400	111 700	143 800	80 200	56 500
2019	509 300	13 200	12 700	16 500	24 600	12 900	36 300	111 500	143 900	80 700	56 900
2020	510 000	13 200	12 700	16 600	24 600	12 900	36 300	111 200	144 000	82 200	56 300
2021	510 700	13 200	12 700	16 600	24 800	12 900	36 200	110 800	144 000	83 300	56 300
2022	511 300	13 100	12 700	16 600	24 900	12 900	36 000	110 600	143 800	84 000	56 600
2023	511 800	13 100	12 700	16 600	24 800	13 100	35 900	110 400	143 400	85 000	56 800
2024	512 200	13 100	12 700	16 600	24 900	13 100	35 800	110 100	142 800	86 200	57 000
2025	512 500	13 000	12 600	16 600	24 900	13 200	35 700	109 900	142 300	87 200	57 100
2026	512 800	13 000	12 600	16 600	25 000	13 100	35 800	109 500	141 800	88 200	57 200
2027	513 100	13 000	12 600	16 600	25 000	13 100	35 800	109 200	141 300	89 300	57 400
2028	513 300	12 900	12 500	16 500	25 000	13 100	35 800	108 800	140 900	90 400	57 400
2029	513 400	12 900	12 500	16 500	25 000	13 200	35 700	108 400	140 500	91 200	57 600
2030	513 400	12 900	12 500	16 400	24 900	13 200	35 600	108 000	140 300	91 700	57 800
		Anteil an Insgesamt in Prozent									
2010	100,0	2,6	2,5	3,2	4,9	2,6	7,7	21,5	28,5	17,0	9,5
2011	100,0	2,6	2,5	3,2	4,9	2,6	7,6	21,5	28,5	16,8	9,7
2012	100,0	2,6	2,5	3,2	4,9	2,6	7,5	21,7	28,5	16,6	9,9
2013	100,0	2,6	2,5	3,2	4,8	2,6	7,4	21,9	28,5	16,3	10,2
2014	100,0	2,6	2,5	3,2	4,8	2,6	7,3	22,0	28,4	16,1	10,5
2015	100,0	2,6	2,5	3,3	4,8	2,6	7,2	22,0	28,4	15,8	10,8
2016	100,0	2,6	2,5	3,2	4,8	2,6	7,2	22,0	28,4	15,7	11,1
2017	100,0	2,6	2,5	3,2	4,8	2,6	7,2	22,0	28,3	15,7	11,1
2018	100,0	2,6	2,5	3,2	4,8	2,5	7,2	22,0	28,3	15,8	11,1
2019	100,0	2,6	2,5	3,2	4,8	2,5	7,1	21,9	28,3	15,8	11,2
2020	100,0	2,6	2,5	3,3	4,8	2,5	7,1	21,8	28,2	16,1	11,0
2021	100,0	2,6	2,5	3,3	4,8	2,5	7,1	21,7	28,2	16,3	11,0
2022	100,0	2,6	2,5	3,3	4,9	2,5	7,0	21,6	28,1	16,4	11,1
2023	100,0	2,6	2,5	3,2	4,8	2,6	7,0	21,6	28,0	16,6	11,1
2024	100,0	2,6	2,5	3,2	4,9	2,6	7,0	21,5	27,9	16,8	11,1
2025	100,0	2,5	2,5	3,2	4,9	2,6	7,0	21,4	27,8	17,0	11,1
2026	100,0	2,5	2,5	3,2	4,9	2,5	7,0	21,4	27,7	17,2	11,2
2027	100,0	2,5	2,4	3,2	4,9	2,6	7,0	21,3	27,5	17,4	11,2
2028	100,0	2,5	2,4	3,2	4,9	2,6	7,0	21,2	27,4	17,6	11,2
2029	100,0	2,5	2,4	3,2	4,9	2,6	6,9	21,1	27,4	17,8	11,2
2030	100,0	2,5	2,4	3,2	4,9	2,6	6,9	21,0	27,3	17,9	11,3

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Nürnberg zum 31.12.2010 und eigene Berechnung

Bevölkerungsprognose für die Stadt Fürth bis zum Jahr 2030 auf Basis des Einwohnermelderegisters zum 31.12.2010

Abb. 5: Annahmen zu den Komponenten der Bevölkerungsentwicklung

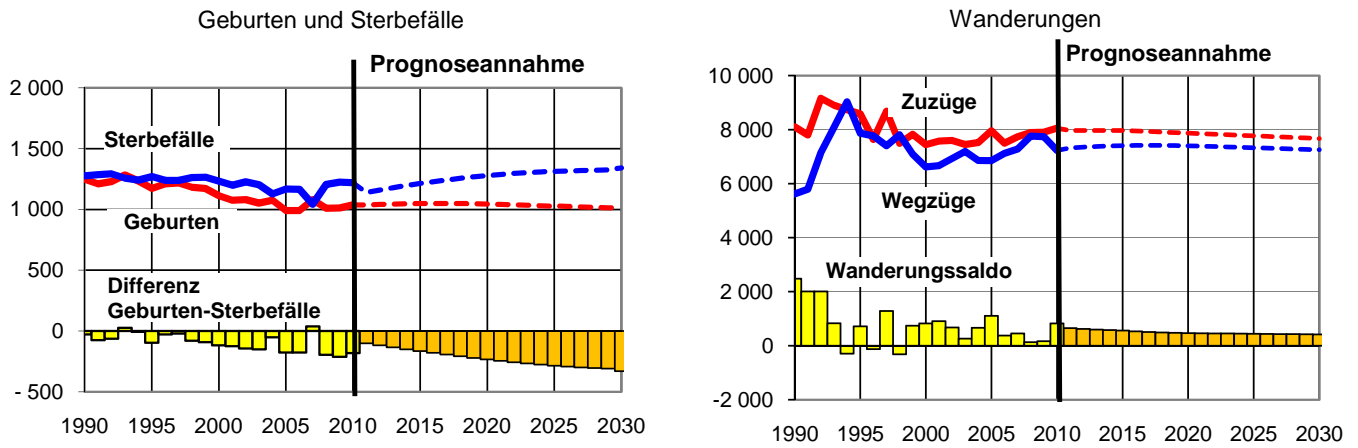
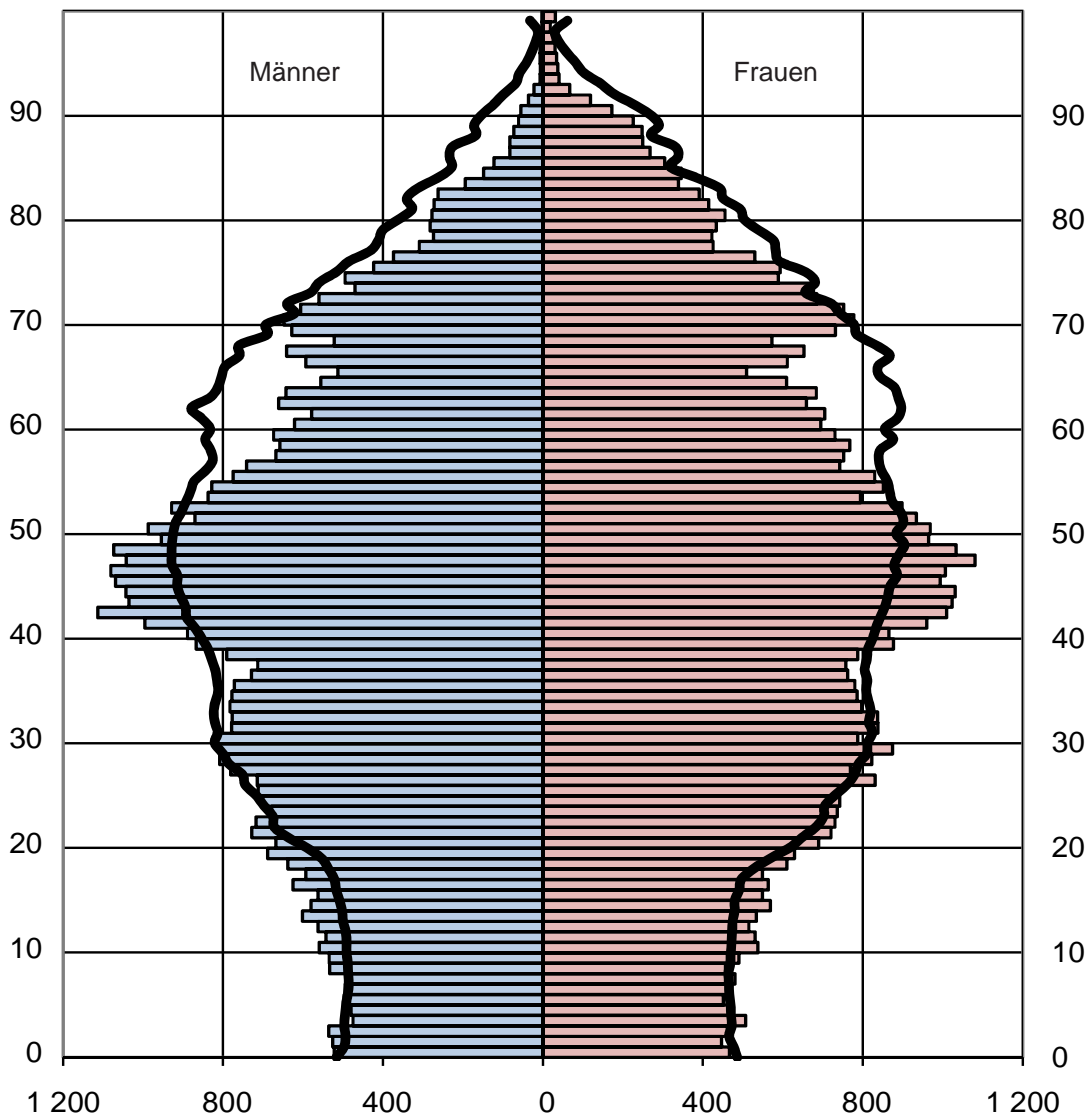


Abb. 6: Altersstruktur der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz in Fürth im Jahr 2010 (Balken) und Prognose für 2030 (Linien)



Tab. 2: Bevölkerung mit Hauptwohnsitz in Fürth am 31.12.2010 und Prognose bis 2030

Jahr	Insgesamt	im Alter von									
		unter 3	3 bis unter 6	6 bis unter 10	10 bis unter 16	16 bis unter 19	19 bis unter 25	25 bis unter 40	40 bis unter 60	60 bis unter 75	75 oder älter
		Anzahl									
2010	116 865	2 957	2 879	3 950	6 644	3 577	8 430	23 678	36 497	18 639	9 614
2011	117 400	2 900	2 900	3 900	6 600	3 500	8 500	23 700	36 800	18 600	10 000
2012	117 900	3 000	2 900	3 800	6 400	3 500	8 500	23 900	36 900	18 600	10 300
2013	118 400	3 000	2 900	3 800	6 300	3 500	8 600	24 100	37 000	18 500	10 700
2014	118 800	3 000	2 900	3 800	6 100	3 500	8 500	24 300	37 000	18 400	11 200
2015	119 200	3 000	2 900	3 800	6 000	3 400	8 500	24 400	37 100	18 400	11 600
2016	119 600	3 000	3 000	3 800	5 900	3 400	8 400	24 600	37 000	18 500	12 000
2017	119 900	3 000	3 000	3 800	5 800	3 300	8 400	24 600	37 100	18 700	12 100
2018	120 200	3 000	3 000	3 800	5 800	3 300	8 300	24 600	37 000	19 000	12 300
2019	120 400	3 000	3 000	3 800	5 800	3 200	8 300	24 700	37 000	19 300	12 400
2020	120 600	3 000	3 000	3 900	5 800	3 100	8 200	24 600	36 800	19 800	12 400
2021	120 900	3 000	3 000	3 900	5 800	3 100	8 100	24 600	36 700	20 200	12 400
2022	121 100	3 000	3 000	3 900	5 800	3 100	8 100	24 600	36 500	20 600	12 600
2023	121 200	3 000	3 000	3 900	5 800	3 100	8 000	24 500	36 300	21 100	12 700
2024	121 400	3 000	2 900	3 900	5 800	3 100	7 900	24 500	36 100	21 500	12 700
2025	121 600	3 000	2 900	3 900	5 800	3 100	7 800	24 400	35 900	21 900	12 800
2026	121 700	3 000	2 900	3 900	5 900	3 100	7 800	24 300	35 700	22 200	12 900
2027	121 800	3 000	2 900	3 800	5 900	3 100	7 800	24 300	35 500	22 600	13 100
2028	122 000	3 000	2 900	3 800	5 900	3 100	7 800	24 200	35 300	22 900	13 200
2029	122 100	2 900	2 900	3 800	5 800	3 100	7 800	24 100	35 200	23 200	13 300
2030	122 200	2 900	2 900	3 800	5 800	3 100	7 800	24 000	35 100	23 300	13 500
		Anteil an Insgesamt in Prozent									
2010	100,0	2,5	2,5	3,4	5,7	3,1	7,2	20,3	31,2	15,9	8,2
2011	100,0	2,5	2,5	3,3	5,6	3,0	7,3	20,2	31,3	15,9	8,5
2012	100,0	2,5	2,5	3,2	5,4	3,0	7,2	20,2	31,3	15,8	8,8
2013	100,0	2,5	2,5	3,2	5,3	3,0	7,2	20,4	31,2	15,7	9,1
2014	100,0	2,5	2,4	3,2	5,2	2,9	7,1	20,5	31,2	15,5	9,4
2015	100,0	2,5	2,5	3,2	5,1	2,9	7,1	20,5	31,1	15,4	9,8
2016	100,0	2,5	2,5	3,2	4,9	2,8	7,1	20,5	31,0	15,4	10,0
2017	100,0	2,5	2,5	3,2	4,9	2,8	7,0	20,5	30,9	15,6	10,1
2018	100,0	2,5	2,5	3,2	4,9	2,7	6,9	20,5	30,8	15,8	10,2
2019	100,0	2,5	2,5	3,2	4,8	2,6	6,9	20,5	30,7	16,0	10,3
2020	100,0	2,5	2,5	3,2	4,8	2,6	6,8	20,4	30,5	16,4	10,3
2021	100,0	2,5	2,5	3,2	4,8	2,6	6,7	20,4	30,4	16,7	10,3
2022	100,0	2,5	2,4	3,2	4,8	2,5	6,7	20,3	30,1	17,1	10,4
2023	100,0	2,5	2,4	3,2	4,8	2,5	6,6	20,2	29,9	17,4	10,5
2024	100,0	2,5	2,4	3,2	4,8	2,5	6,5	20,1	29,7	17,7	10,5
2025	100,0	2,5	2,4	3,2	4,8	2,5	6,5	20,1	29,5	18,0	10,5
2026	100,0	2,4	2,4	3,2	4,8	2,5	6,4	20,0	29,3	18,3	10,6
2027	100,0	2,4	2,4	3,2	4,8	2,5	6,4	19,9	29,1	18,5	10,7
2028	100,0	2,4	2,4	3,1	4,8	2,5	6,4	19,8	28,9	18,8	10,8
2029	100,0	2,4	2,4	3,1	4,8	2,5	6,4	19,7	28,8	19,0	10,9
2030	100,0	2,4	2,4	3,1	4,8	2,5	6,3	19,7	28,7	19,0	11,0

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Fürth zum 31.12.2010 und eigene Berechnung